

„Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.“ (Joh 17,15)
ermutigt zu einem einfachen Leben mitten in der Welt.

„Ich nenne euch nicht mehr Knechte, ich habe euch Freunde genannt.“ (Joh 15,15)

betont die Vertrautheit mit Christus, die aus einem intensiven Gebetsleben erwächst.

„Tut alles, was er euch, sagt.“ (Joh 2,5)
erfordert wache Aufmerksamkeit für die Anregungen des Heiligen Geistes in und um uns.

„Siehe, deine Mutter.“ (Joh 19,27)
erinnert uns daran, dass Christus seine Jünger und seine Mutter einander anvertraut hat.

Kontaktadressen

Berlin

Haus St. Michael
Am Binsengrund 20
12683 Berlin
Tel.: 030/5143904
gewu.fcberlin@gmail.com

Dortmund

Haus der Stille
Burggrafenstr. 17
44139 Dortmund
Tel.: 0231/101032
Fax: 0231/ 126950
HausderStille.Do@gmx.de

Hildesheim

Lucia Stern
Schützenwiese 35
31137 Hildesheim
Tel.: 05121/131194

Köln

Haus St. Lucia
Subbelrather Str. 246
50825 Köln
Tel.: 0221/558656
Fax: 0221/5402598
corunum@t-online.de

W E G -



G E M E I N S C H A F T

Cor Unum -ein Herz-

Von den Urchristen wurde gesagt, dass sie in geschwisterlicher Liebe zusammen kamen, um einander zu unterstützen. (Apg 4,32)

In diesem Geist zu leben, ist ein wichtiges Anliegen der internationalen Ordensgemeinschaft Gesellschaft vom Herzen Mariä.

Seit der Gründung während der Französischen Revolution leben die Schwestern unauffällig mitten in der Welt. So spüren sie Leid und Sorgen der Menschen hautnah und tragen sie mit. Zusammen mit anderen suchen sie nach Lösungen für eine humanere und gerechtere Welt.

Durch Herzlichkeit und Offenheit versuchen sie, der Ankunft Christi und seiner Botschaft die Wege zu bereiten.

Die Weggemeinschaft Cor Unum

bietet eine Möglichkeit für Menschen, die keine Gelübde ablegen können oder möchten, aber ihren Alltag nach dem Evangelium in Anlehnung an die ignatianische Spiritualität gestalten wollen.

Voraussetzung ist der Wunsch, Christus näher zu folgen und Gott in allen Dingen und alle Dinge in Gott zu sehen.

Maria, die Mutter Jesu, soll als Wegbegleiterin willkommen sein.

Wie kann das gelebt werden?

Das tägliche, persönliche Gebet und die Bereitschaft, sich von der Not der Mitmenschen ansprechen zu lassen, bedingen und ergänzen einander.

In regelmäßigen Treffen mit Gebet, Austausch und weiterführenden Impulsen unterstützen wir uns gegenseitig in unserem je eigenen Dienst mitten in der Welt.

Vier Schriftworte, die der Gesellschaft vom Herzen Mariä die spirituelle Ausrichtung geben, können dabei hilfreich sein.